



Die neuen Winzerhoheiten winkten ihren Untertanen von der Pferdekutsche aus zu (M.), weitere Hoheiten aus der Region grüßten aus motorisierten Cabrios (l.o.). Auch der Nachwuchs war in Verkleidung gekommen (l.u.). Und das Publikum bekam mit dem Schneewittchen der Weinheimer Blüten etwas fürs Auge (r.o.) und von den „Blechrebelln“ was auf die Ohren. Fotos: Dorn

# Ein märchenhafter Tag für „Litzelsaase“

Das Motto des 71. Bergsträßer Winzerfestumzugs: „märchenhaft“ – Das Wetter, die Zugnummern und die Stimmung waren traumhaft

Von Günther Grosch

**Weinheim-Litzelsachsen.** Das Motto des gestrigen 71. Bergsträßer Winzerfestumzugs: „märchenhaft“. Das dazu passende Wetter: traumhaft. Nahezu sommerliche Temperaturen machten aus dem Umzug ein „goldenes Herbstmärchen“. So könnte kurz und knapp das Fazit des fröhlich-bunten Treibens lauten, das sich gut eine Stunde lang durch die Ortsstraßen bewegte und in der proppevollen Gemeindehalle noch lange nicht sein Ende fand.

Doch ein derart knappes Fazit wäre zu kurz gegriffen und würde nicht die Mühen und Anstrengungen belohnen, die sich die Verantwortlichen des Verkehrs- und Heimatvereins um ihren Vorsitzenden Stefan Kilian sowie die unzähligen Mitmarschierenden und Gestalter der blumengeschmückten Motivwagen im Vorfeld gemacht hatten.

Ganz im Gegensatz zum Vorjahr, als es bei gerade einmal zehn Grad und Nieselregen den wenigsten der an den Straßenrändern Winkenden festlich zumute gewesen war, herrschte diesmal also eitel Sonnenschein über dem Bergsträßer

Weindorf. Exakt 43 Nummern zählte der Zug im Regierungsjahr der am Abend zuvor feierlich gekrönten neuen Winzerkönigin Lina I. und ihrer Prinzessinnen Jennifer und Lisa.

Ortschaftsrat und Partnerschaftsverein hatten traditionell die Spitzenpositionen übernommen, ehe die komplett zum Märchenunterricht angetretenen Klassen der Hans-Joachim-Gelberg-Grundschule und die TSG Litzelsachsen mit ihren Fußgruppen und Motivwagen erste Ausrufezeichen setzten. „Im Märchenschloss“ hieß es da bei den Lehrerinnen-Hexen und Zauberverehrungen, Schneewittchen und ihren 100 Zwergen, während sich die TSG-„Gruppe Schlank“ im Schlaraffenland tummelte.

Eingerahmt von den aus offenen Cabrios herauswinkenden Weinhoheiten der Region und musikalisch lautstark untermauert von den „Blechrebelln“, folgte das frischgekrönte „Litzelsaasemer“ Regentinnen-Trio. Ein gefundenes Motiv für die zahlreich hochgehaltenen Fotoapparate und Smartphones. Dass in ihren Trinkbechern „Litzelsachsener Roter“ in der Oktobersonne funkelte, kann allerdings nur vermutet werden. Im Gegensatz zu

ihren Regierungs-Mitschwestern, bei denen der Rebensaft im Glas funkelte, prosteten Lina, Jennifer und Lisa ihren Untertanen aus Zinnbechern zu.

„Okumenischen Applaus“ heimsten die am „Dornröschchen-Spinnrad“ eifrig werkende Katholische und Evangelische Frauengemeinschaft ein. Zwischen dem die Ernte des Jahres einfahrenden und freigiebig rotbackige „Gala-Schneewittchen-Äpfel“ verteilenden Obst-, Wein- und Gartenbauverein sowie den Sport- und Musikern der Heddesheimer „Zahlekracher“ „schräg und abgefahren“ krachen.

Was die Schützen nicht auf sich sitzen ließen und von ihrem Einmastsegler aus nicht weniger wirkungsvoll die Konfettikanonen abfeuerten. „Lü-Wittchen und die Weinzwerge“, ein Gott Bacchus huldigender privater Freundeskreis, sorgte für weitere prächtige Fotomotive. Der Volksmeinung „Gockel, Hinkel und Hase, awwa bloß ka Fraa aus Litzelsaase“ folgte der Kleintierzuchtverein und lud mit einem Gruppenticket zu „Peterchens Mondfahrt“ ein. Die Karnevalsgesellschaft Weinheimer Blüten sieht sich in knapp einem Monat

mit der Eröffnung der närrischen fünften Jahreszeit gefordert. Der griechisch-deutsche Freundeskreis „Philia“ und eine portugiesische Folkloretruppe trugen in bunter Kostümierung und mit Kastagnettengeklapper zum internationalen Märchenflair bei.

Mit Axt und Kettensäge rückte die Jugendfeuerwehr Litzelsachsen-Hohensachsen dem Dornenwildwuchs um das Dornröschenschloss zu Leibe. Gleich zwei Dutzend Zwerge gaben dem Pilgerhaus-Schneewittchen das Geleit. Und auch die Karnevalsgesellschaft der Weinheimer Blüten ließ Schneewittchen im gläsernen Sarg mitrollen.

Noch einmal laut wurde es mit den Guggemusikern der „Dosswema Schauenburg Geischda“. Wogegen das rhythmische Tuckern der „Oldies“ aus den Reihen der „Freunde historischer Fahrzeuge und Geräte“ zum Abschluss beinahe schon wieder als Wohlklang empfunden wurde.

„Wonn bloß deren schtinkende Abgase net die Luft vapeschde läte“, hatte eine Zuschauerin aber auch daran etwas auszusetzen. Merke: Es allen recht zu machen, gelingt auch auf dem Winzerfestumzug nicht immer.

## Schule wechselte in Märchen-Modus

## Schützen feuerten Konfetti ab